



Musik ehrt Gott und inspiriert die Menschen

Musik ist Ausdruck von Lebensfreude. Sie ist die Sprache, die jeder Mensch versteht – und das kultur- und generationsübergreifend. Musik bedeutet zu kommunizieren. Wir teilen unsere Emotionen, unsere Befindlichkeiten, unsere Hoffnungen und Sehnsüchte mit, indem wir sie in Texten und Melodien festhalten. In unserer heutigen Gesellschaft ist es unmöglich, sich der Musik zu entziehen. Sie begleitet uns durchs Leben. In einer sich immer mehr in Milieus und verschiedene Lebenswelten ausdifferenzierenden Gesellschaft bleibt die Musik vor allem eines: Ein Schlüssel zum Herzen der Menschen. Sie ist insofern nicht Selbstzweck, sondern hat immer einen Adressaten: Unsere Mitmenschen. Als gute Gabe Gottes findet die Musik zu ihrer höchsten Berufung, wenn sie zur Ehre Gottes erklingt.

Als Apis möchten wir unsere musikalischen Potenziale nutzen, um das Evangelium von Jesus Christus vielen Menschen ins Herz zu singen und zu spielen. Aus dieser Motivation heraus reifte vor etwa zwölf Jahren die Idee einer Musikschule innerhalb unseres Verbandes. Das Profil sollte durch eine christliche Musikpädagogik gekennzeichnet sein, die zum Zielpunkt den missionarischen Gemeindeaufbau hat und von den

örtlichen Gemeinden und Gemeinschaften angeboten und durchgeführt wird. Als maßgebliche Initiatoren und Wegbereiter sind hier besonders der ehemalige Landesbeauftragte für Musik und Mittlere Generation der Apis, Matthias Hanßmann, sowie der langjährige erste Vorsitzende Otto Schauda zu nennen.



Prototyp war die bereits im Jahr 2000 gegründete Christliche

Gemeindemusikschule Schönblick in Schwäbisch Gmünd. Weitere Orte folgten. Heute erreichen unsere Musikschulen etwa 600 Schüler an 16 Orten im Land.

Inhaltlich umfasst die Angebotspalette die Bereiche, wie sie sich auch in unseren kommunalen Musikschulen abbilden – ergänzt durch den spezifischen religionspädagogischen Schwerpunkt: In den Grundfächern „Musik von Anfang an“ und der „Musikarche“ sammeln die Kleinsten erste spielerische Erfahrungen.

Die Orientierungsangebote bieten im Anschluss die Möglichkeit einer Hinführung zu den Instrumental- und Volfächern. Ergänzungsangebote wie Ensembles, Bands und Chöre, Workshops, Musikprojekte und Musikfreizeiten runden das Programm ab.



In unserer Gesellschaft zeichnet sich immer deutlicher ein Trend hin zu mehr Ganztagschulen ab. Als Folge haben viele Schülerinnen und Schüler nicht mehr die Möglichkeit, Angebote von Vereinen oder Schulen zu nutzen, die während des Nachmittags stattfinden. Das betrifft auch unsere Christliche Gemeindemusikschule. Auch aus diesem Grund arbeitet die CGS eng mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen vor Ort zusammen. Wir erfahren, dass darüber hinaus immer wieder Brückenköpfe in unseren Gemeinden und Gemeinschaften entstehen. So kann die Musikaarbeit in der Gemeinde zum wichtigen Baustein des missionarischen Gemeindebaus werden! Durch Veranstaltungen wie Schülerkonzerte, Tage der offenen Tür oder Projekte kommen auch nicht kirchlich sozialisierte Menschen immer wieder in Kontakt mit dem Evangelium. Begegnungen und Gespräche mit Christen entstehen, Freundschaften werden geknüpft. Bewusst soll gerade diesen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, sich musikalisch in den örtlichen Gemeinden und Gemeinschaften einzubringen und zu beheimaten.


Wir wissen heute, dass eine frühe musikalische Bildung erwiesenermaßen die Lernfähigkeit und die Intelligenz steigert. Darüber hinaus hat Musik einen therapeutischen Charakter. Die seelsorgerlich/therapeutische Beziehung zur Lehrkraft stellt für einen nicht geringen Anteil unserer Schüler einen wichtigen Beweggrund dar, unsere Angebote zu nutzen. Insofern versteht sich Musikschule auch als Lebensbegleitung. Wir möchten nicht nur bilden, sondern auch prägen.

Besonderen Wert legen die Christlichen Gemeindemusikschulen auf eine möglichst große Vielfalt in den Unterrichtsangeboten und den gelehrteten Musikstilen. Es soll keine Monokultur entstehen, um die Breite der Menschen zu erreichen. Da unsere Geistesgeschichte unauswechselbar mit der abendländischen Musikgeschichte verbunden ist, brauchen wir zur Identität die Pflege dieser Musik. Im Gesamthorizont unserer musikalischen Ausrichtung im Verband bedeutet dies, dass unser Angebot volksnah und kulturell relevant für viele Menschen sein soll. Vom Kleinkind bis hin zum Senior sollen sich Menschen auch musikalisch bei uns wiederfinden können.

Sowohl in konzeptioneller als auch in finanzieller Hinsicht bleibt unsere Musikschularbeit ein Glaubenswagnis, denn die Unterrichtshonorare reichen nicht aus, um die Musikpädagogen zu tragen. Wir suchen Menschen, die uns neben dem Gebet auch regelmäßig finanziell unterstützen. Ebenso werben wir um Mittel, um eine Stiftung einrichten zu können. Kurz: Wir suchen Menschen, die uns zu Freunden werden, damit das Evangelium auch zukünftig weiter Kreise durch die Musikaarbeit der Apis ziehen kann.



Stefan Bamberger, Leiter der Christlichen Gemeindemusikschule Schönblick

Nähere Informationen unter
 www.gemeindemusikschule.de



Herzliche Einladung zum Biblischen Studientag 17. September 2011

in der Ev. Missionsschule Unterweissach
 14 bis 18 Uhr
 mit Direktor Pfarrer Thomas Maier, Unterweissach

**Thema: „Seid allezeit wach!“ –
 zum heilsamen Verständnis der Endzeitreden Jesu**

Exemplarische Betrachtung von Lk 21.
 (Grundwort Wachsamkeit)

Unkostenbeitrag: 15 Euro (Verpflegung, Seminarkosten)

Eingeladen sind:

- Männer und Frauen jeden Alters
- alle, die sich in Gemeinschafts- und Bibelstunden sowie in Hauskreisen mit diesem Thema beschäftigen wollen
- alle Interessierten

Anmeldung erbeten

bis spätestens 10. September 2011 an
 Die Apis
 z. Hd. Hans Hiller
 Furtbachstr. 16, 70178 Stuttgart
 E-Mail: kontakt@die-apis.de
 Telefon: 0711 96001-26 / Fax: -11